



Mittelstand und Corona – Wie kann der Neustart aus der Krise gelingen?

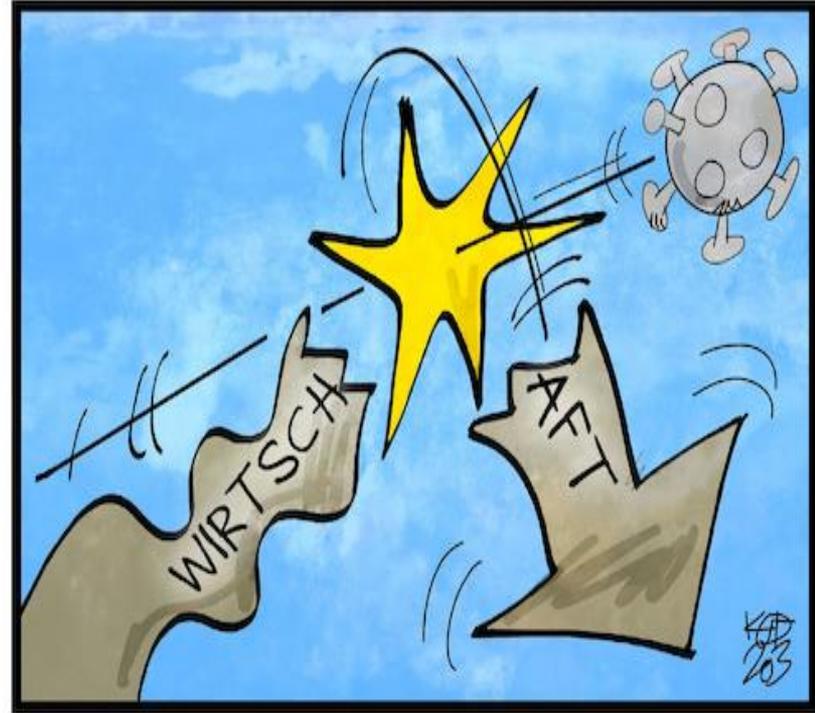
Dr. Cornelia Haase-Lerch



Industrie- und Handelskammer
Erfurt

CORONA UND DIE WIRTSCHAFT...

HALLO, SPRECHE ICH MIT DER TOILETTEN-
PAPIER- UND DESINFIZIERUNGSMITTEL-
INDUSTRIE? IHR LEUTE SCHULDET MIR WAS!



▪ **BIP Thüringen:**

Im ersten Halbjahr 2020 ist das BIP in Thüringen gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 6,3 Prozent gesunken (Deutschland: -6,6 Prozent).

▪ **Industrieumsatz 2020 im Vergleich zum Vorjahr:**

Rückgang um 7,8 % in Thüringen, um 10,1 % in Deutschland

▪ **Kurzarbeit Thüringen (Anträge):**

während Finanzkrise:

Januar bis Dezember 2019: 668

2008: 2.607

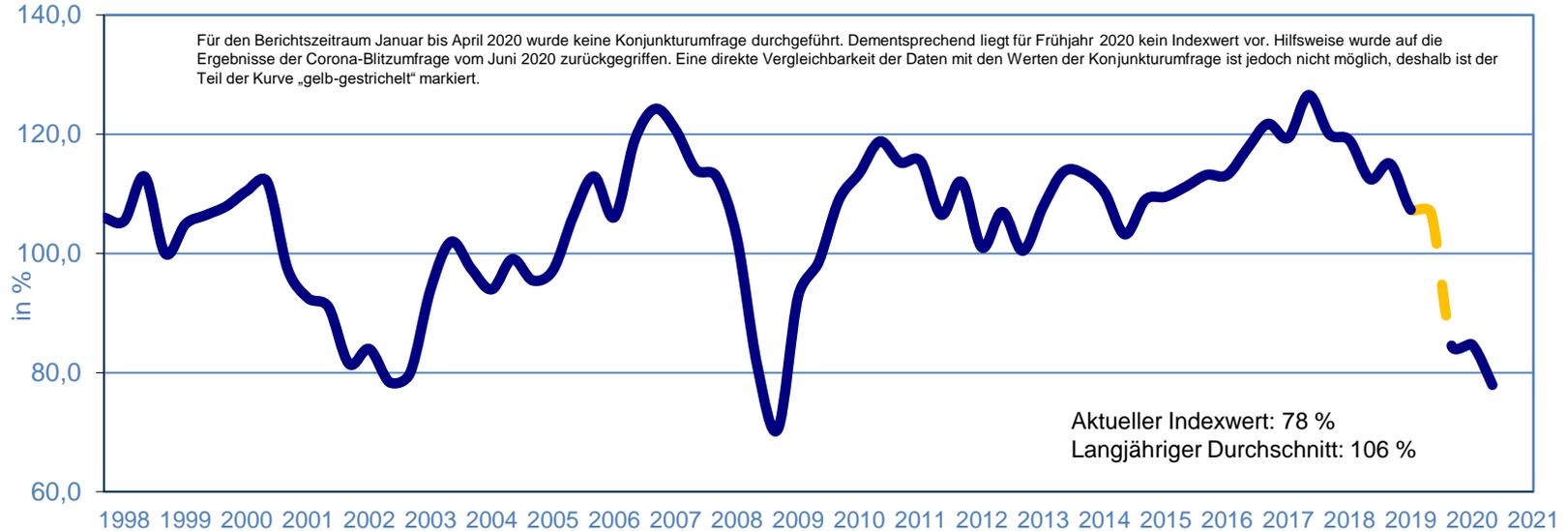
Januar bis Dezember 2020: 31.387

2009: 7.037

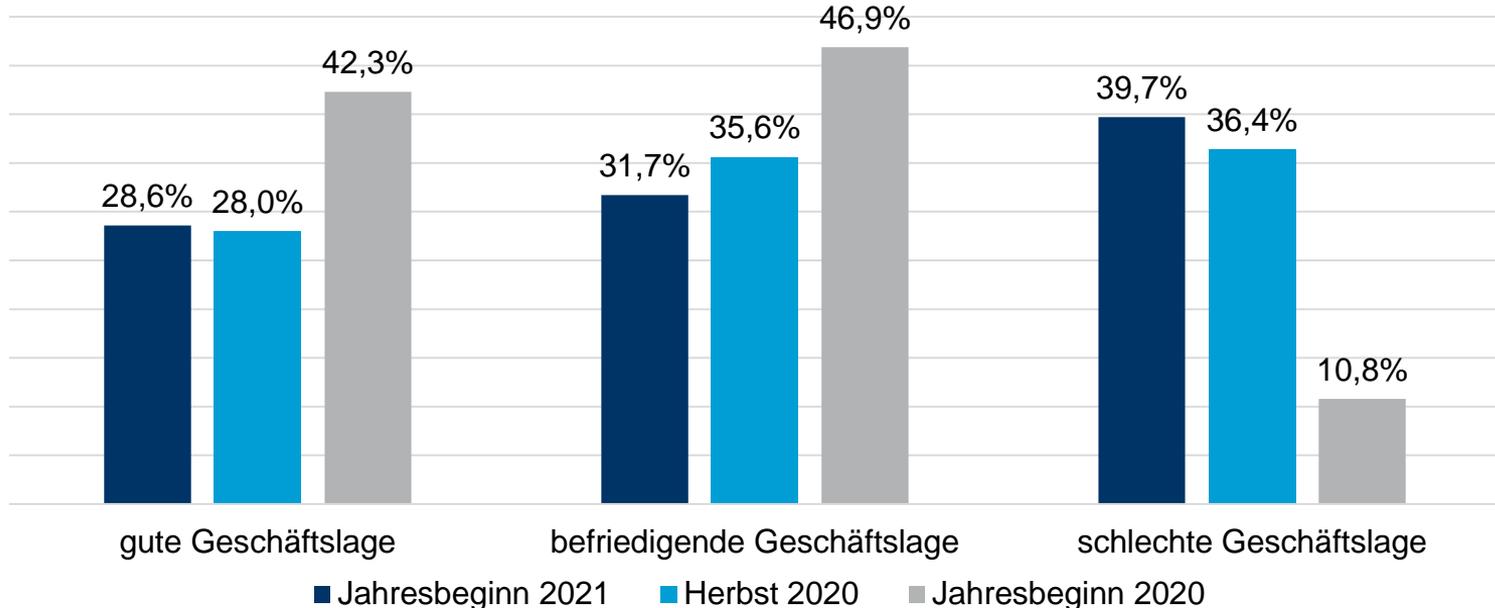
Das Wesentliche in Kürze

- Befragungszeitraum: 14. Dezember 2020 bis 15. Januar 2021
- Beteiligte: 800 Unternehmen aus Industrie, Baugewerbe, Handel, Gastgewerbe, Verkehrsgewerbe und Dienstleistungen in Nord-, Mittel- und Westthüringen.
- Rücklaufquote: 44 Prozent

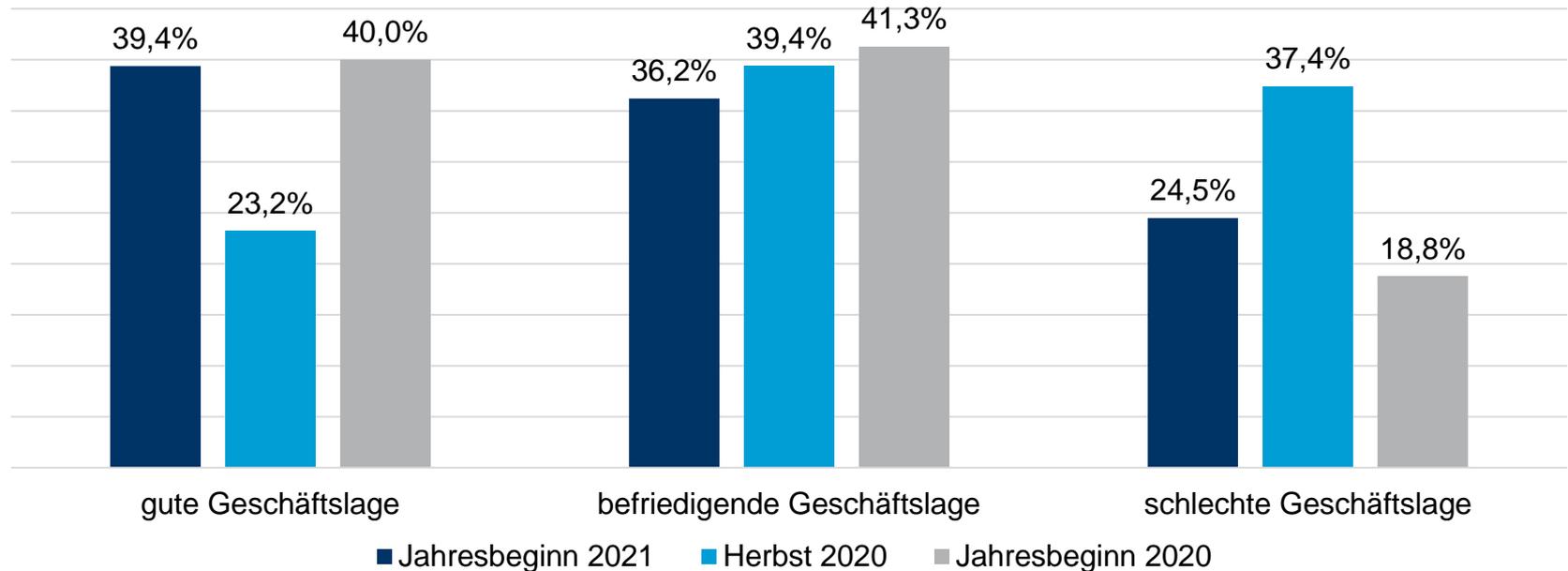
Konjunkturklimaindex des IHK-Bezirktes Erfurt



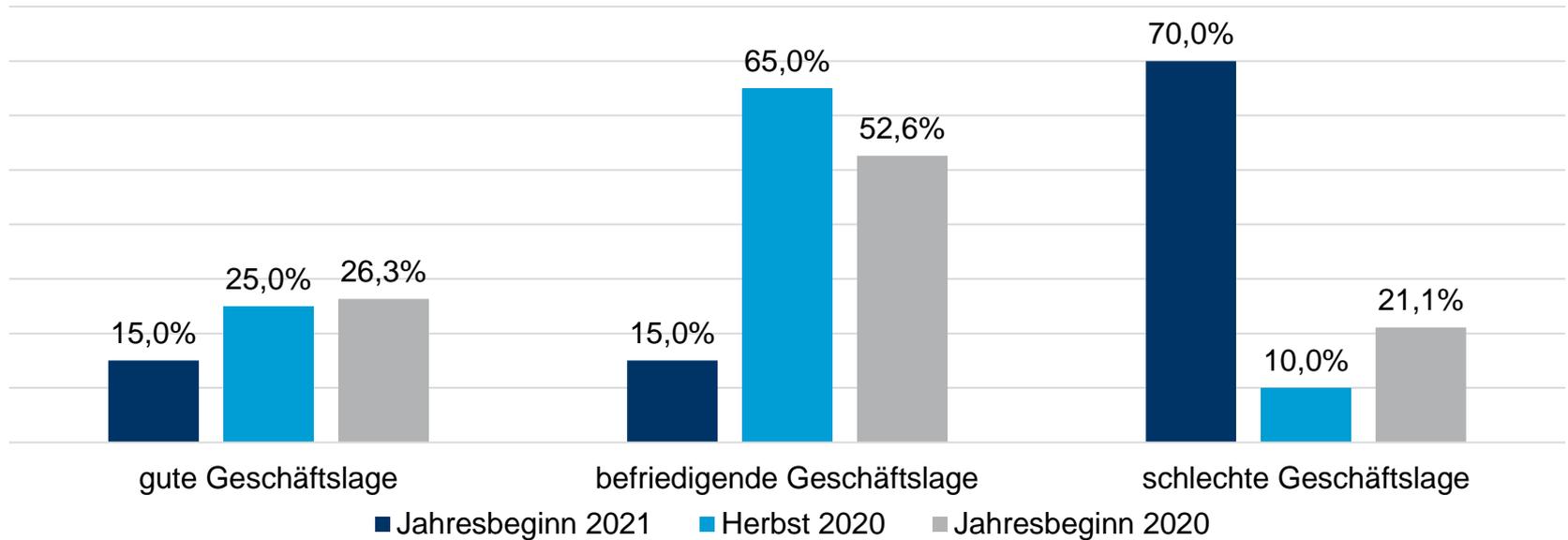
Wie beurteilen Sie die gegenwärtige Geschäftslage Ihres Unternehmens?



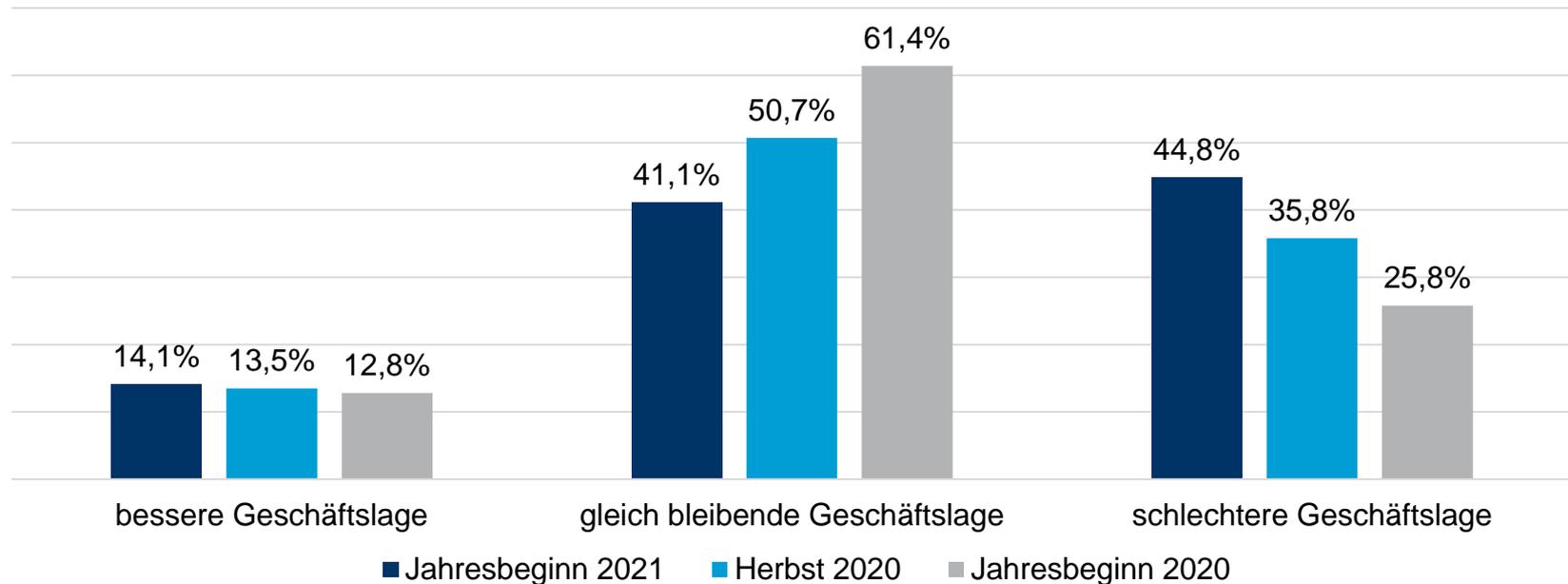
Gegenwärtige Geschäftslage: INDUSTRIE



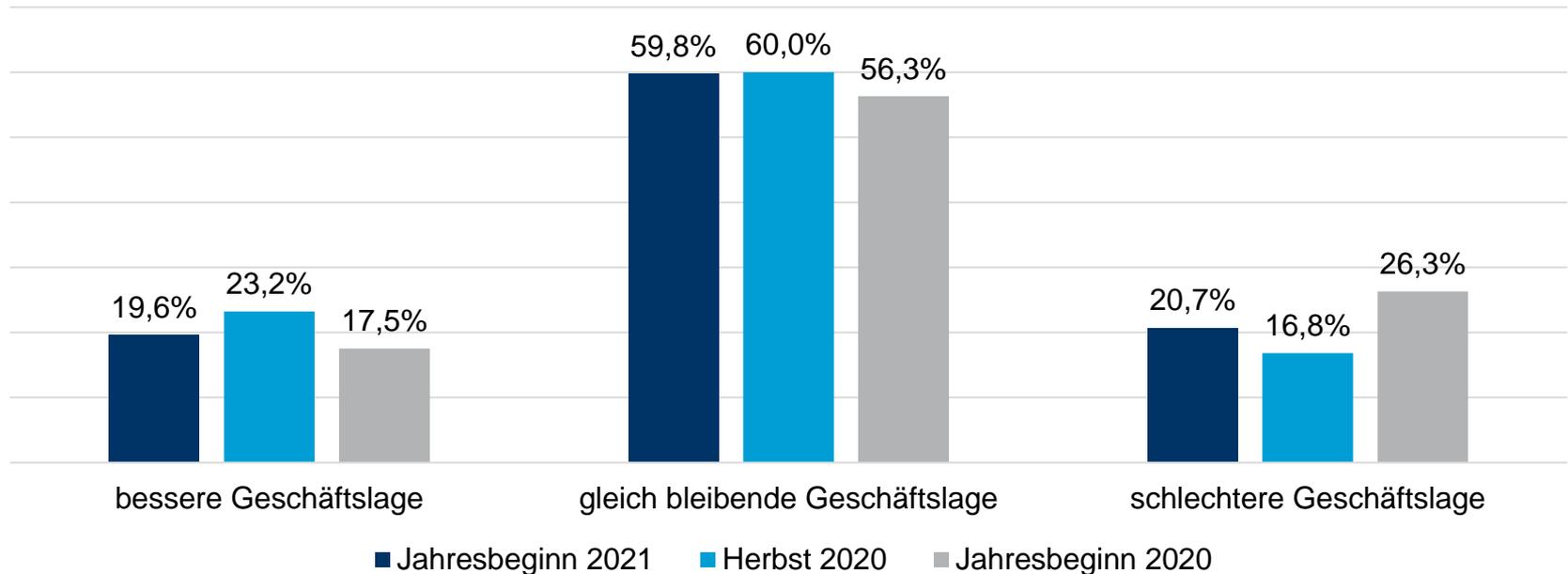
Gegenwärtige Geschäftslage: HANDEL



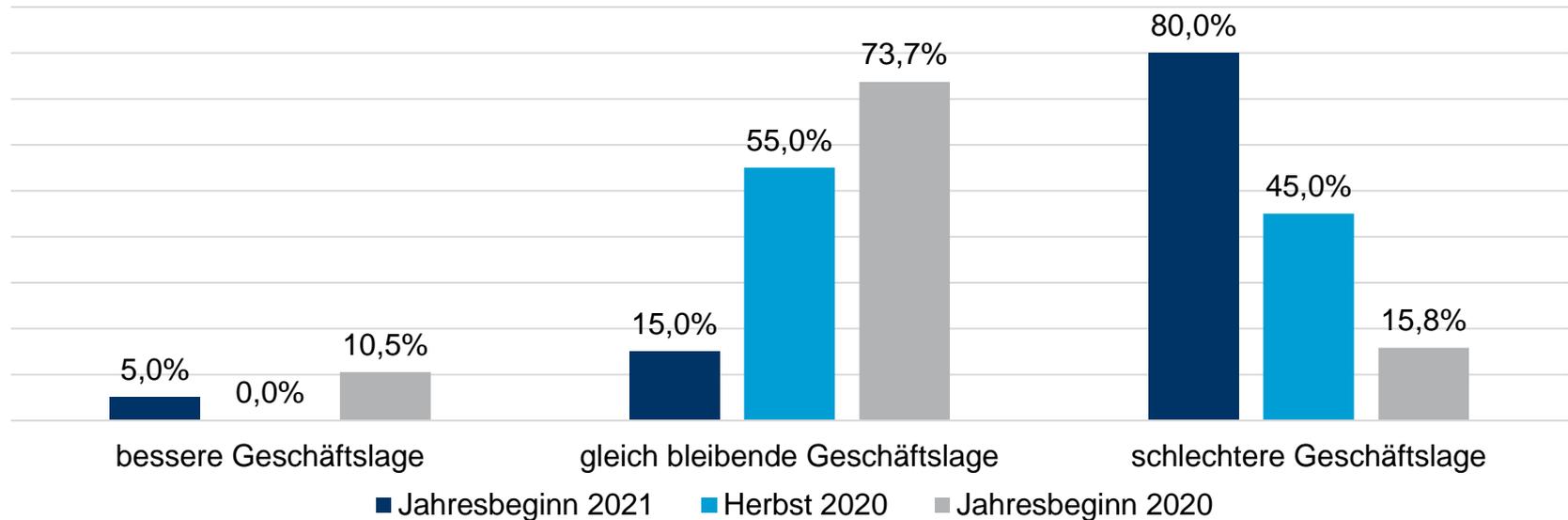
Mit welcher Entwicklung rechnen Sie für Ihr Unternehmen in den kommenden 12 Monaten?



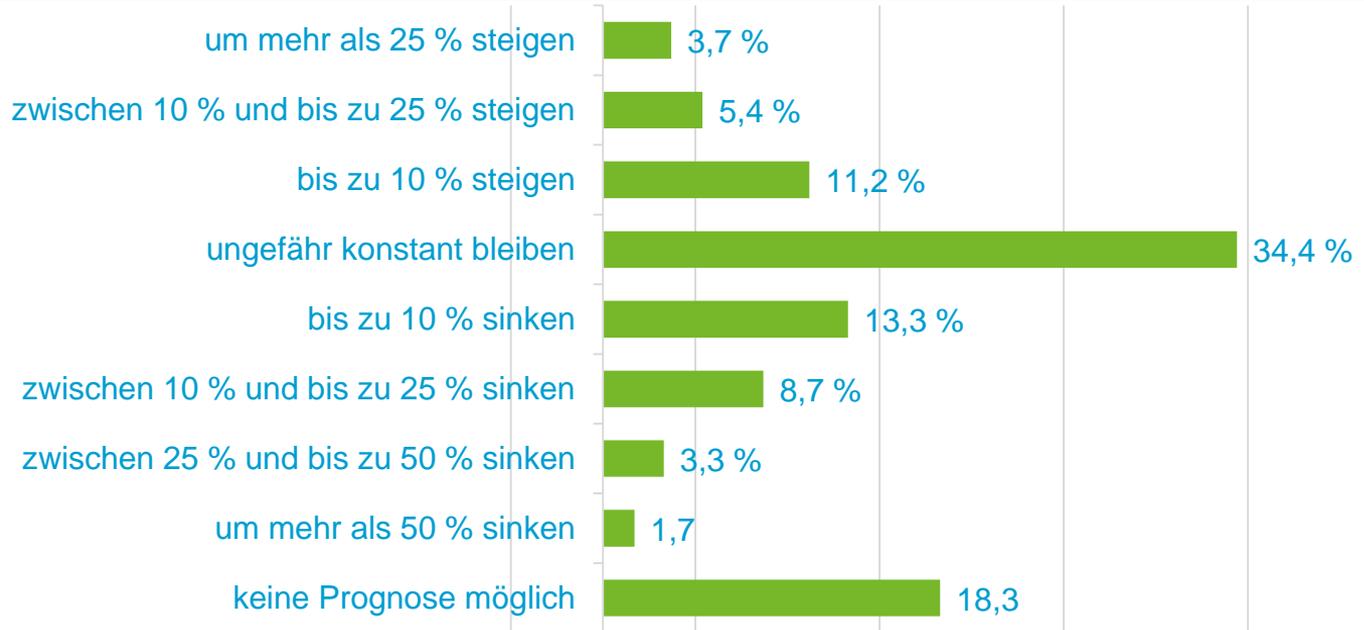
Entwicklung in den kommenden 12 Monaten: INDUSTRIE



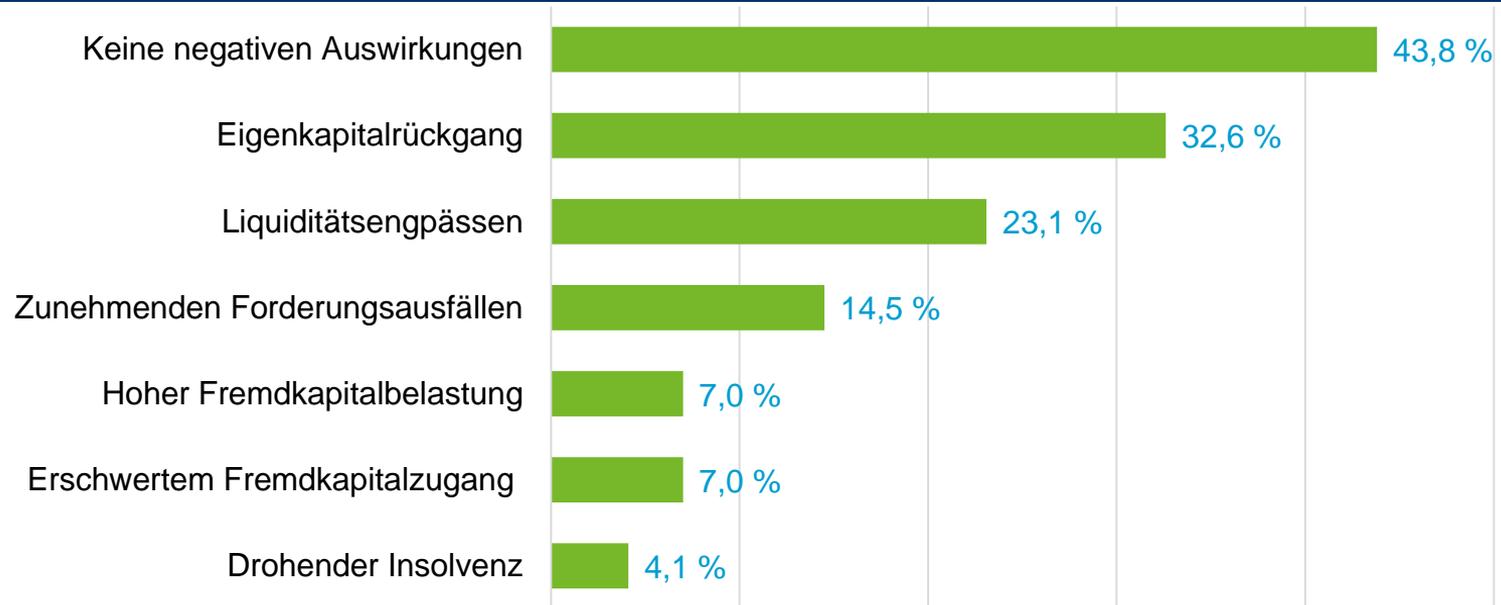
Entwicklung in den kommenden 12 Monaten: HANDEL



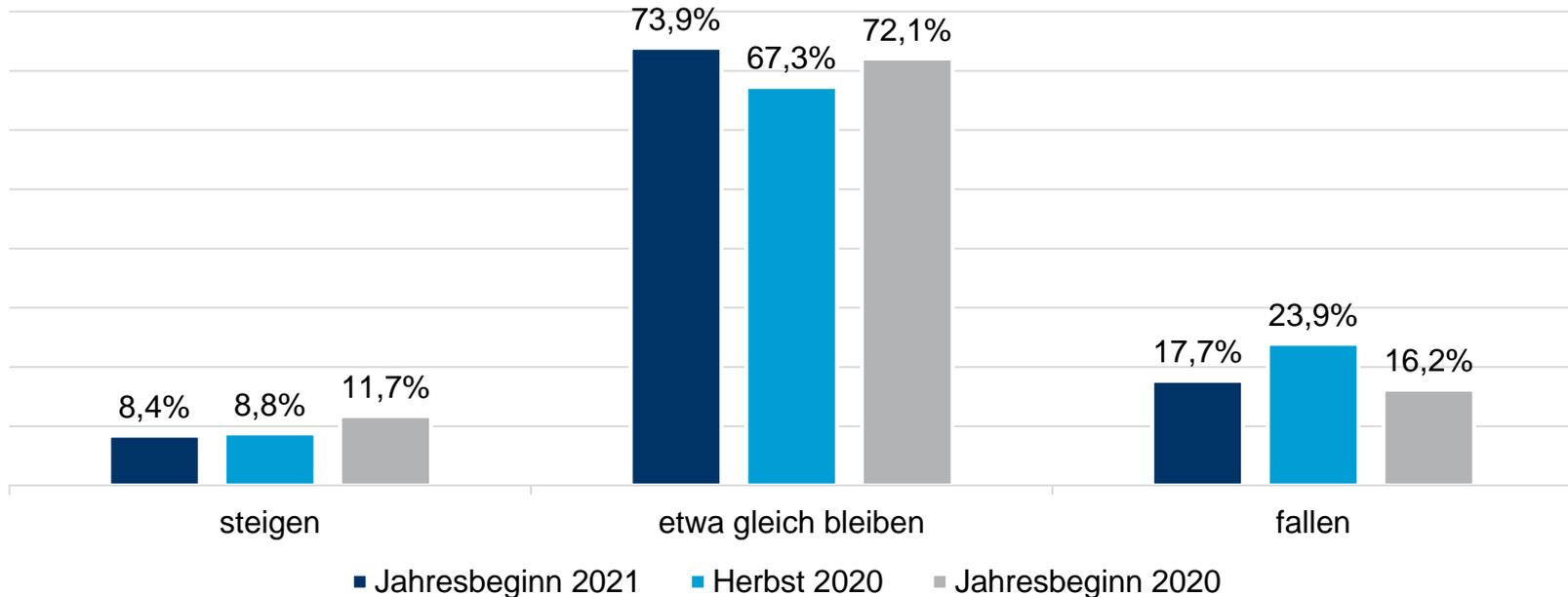
Unser Umsatz wird im Jahr 2021 im Vergleich zu 2020 voraussichtlich:



Unsere aktuelle Finanzlage ist wesentlich geprägt von (Mehrfachnennungen möglich):



Wie wird sich die Beschäftigtenzahl Ihres Unternehmens im Inland in den kommenden 12 Monaten voraussichtlich entwickeln?



Spezifische Herausforderungen einzelner Branchen

- Saisonware wird zum Ladenhüter
- Absehbarer Rückgang der öffentlichen Auftragsvergabe
- Click und Collect federt Umsatzeinbrüche nur leicht ab
- Regionale Verkehrsunternehmen leiden unter fehlendem Schülerverkehr und weniger Berufspendlern
- Reisebeschränkungen, Quarantänemaßnahmen und Impfvorgaben erschweren Auslandseinsätze (z. B. Monteure, Handelsvertreter, Geschäftsanbahnung)
- Neustart bei Tagungs- und Eventbranche nur für kleinere Veranstaltungen in Sicht

Branchenübergreifende Herausforderungen

- Rückgang der Ausbildungsverträge aufgrund eingeschränkter Möglichkeiten bei der Berufsorientierung
- Ausbildung in geschlossenen Branchen funktioniert nur bedingt
- Solo-Selbständige verbrauchen Altersvorsorge u. belasten bei Renteneintritt die Sozialsysteme
- Verzahnung der Branchen, z. B. brauchen innerstädtischer Handel und Gastronomie Touristen sowie Kulturkonsumenten und umgekehrt

Branchenübergreifende Herausforderungen

- Ungeplante Investitionen in Hygienemaßnahmen und Digitalisierung
- Eingeschränkte Vertriebsmöglichkeiten wegen Wegfall von Messen und Ausstellungen
- Rückgang des Eigenkapitals

Profiteure der Krise

- Logistikbranche
- Alle Unternehmen, die neue Geschäftsmodelle anbieten können
- Anbieter für eCommerce
- Hersteller u. Händler von Hygieneschutzartikeln, Outdoor-Sportartikeln, Inneneinrichtungsgegenständen
- Hersteller von Impfstoffen und deren Zulieferer
- Lebensmittelhandel und Drogerien

Agenda des Machbaren – Forderungen der IHK-Vollversammlung

- **Priorität für die Impfungen**
- **Keine Home-Office-Verpflichtung**
- **Verlässliche Schnelltest-Infrastruktur**
- **Öffnungsstrategien**



„AGENDA DES MACHBAREN“

Forderungspapier der Vollversammlung der IHK Erfurt nach einer Lockdown-EXIT-Strategie für die Wirtschaft

Die Unternehmen leisten in der Corona-Pandemie einen wichtigen Beitrag zur notwendigen **finanziellen und sozialen Stabilisierung** des Landes und der Bevölkerung. Dennoch werden die **Herausforderungen** existenzieller. Das primäre Infektionsgeschehen findet weiterhin im privaten Bereich und in den Pflegeeinrichtungen statt. Die Unternehmen sind ausdrücklich keine Infektionstreiber, sondern haben aus ureigenem Interesse und Selbstantrieb Schutzvorkehrungen getroffen, damit der Betrieb aufrecht erhalten bleiben kann. Wichtiger als das Festhalten an einem willkürlichen Inzidenzwert sind deshalb ein genaues Monitoring der Intensivkapazitäten in unseren Krankenhäusern, der sichere Schutz der Alten- und Pflegeheime und die oberste Priorität auf hohe Impfgeschwindigkeit. Parallel dazu müssen die Gesundheitsämter umgehend personell und sächlich deutlich besser ausgestattet werden. Nur durch eine höhere Nachvollziehbarkeit des Infektionsgeschehens kann für die Unternehmen eine klare Öffnungsperspektive entstehen. Wir müssen die Verbote überwinden und stattdessen auf Gebote setzen und Ziele formulieren.

Agenda des Machbaren – Forderungen der IHK-Vollversammlung

- Steuer- und Belastungsmoratorium für Unternehmen
- Unterstützungsleistungen beschleunigen
- Azubi-Corona-Zulage



„AGENDA DES MACHBAREN“

Forderungspapier der Vollversammlung der IHK Erfurt nach einer Lockdown-EXIT-Strategie für die Wirtschaft

Die Unternehmen leisten in der Corona-Pandemie einen wichtigen Beitrag zur notwendigen **finanziellen und sozialen Stabilisierung** des Landes und der Bevölkerung. Dennoch werden die **Herausforderungen** existenzieller. Das primäre Infektionsgeschehen findet weiterhin im privaten Bereich und in den Pflegeeinrichtungen statt. Die Unternehmen sind ausdrücklich keine Infektionstreiber, sondern haben aus ureigenem Interesse und Selbstantrieb Schutzvorkehrungen getroffen, damit der Betrieb aufrecht erhalten bleiben kann. Wichtiger als das Festhalten an einem willkürlichen Inzidenzwert sind deshalb ein genaues Monitoring der Intensivkapazitäten in unseren Krankenhäusern, der sichere Schutz der Alten- und Pflegeheime und die oberste Priorität auf hohe Impfgeschwindigkeit. Parallel dazu müssen die Gesundheitsämter umgehend personell und sächlich deutlich besser ausgestattet werden. Nur durch eine höhere Nachvollziehbarkeit des Infektionsgeschehens kann für die Unternehmen eine klare Öffnungsperspektive entstehen. Wir müssen die Verbote überwinden und stattdessen auf Gebote setzen und Ziele formulieren.

Langfristige Themen

- Digitalisierung von Schulen und Berufsschulen vorantreiben
- Ausbau und Sicherung des schnellen Internets
- Branchenspezifische Konzepte zu Pandemiebedingungen für Planungssicherheit
- Schuldenabbau öffentlicher Haushalte
- Bedarfsgerechte Investitionsprogramme
- Maßnahmen zur Stärkung von Eigenkapital

Langfristige Themen

- Digitalisierung von Verwaltungsleistungen
- Entbürokratisierung (z. B. Melde- u. Berichtspflichten)
- Verringerung von Energiekosten
- Duales Ausbildungssystem stärken (neue Maßnahmen der Berufsorientierung und finanzielle Unterstützung für Ausbildungsbetriebe)
- Deregulierung von Ladenöffnungszeiten sowie Sonn- und Feiertagsarbeit

Bewertung des Stufenplans der Landesregierung

- Unternehmen brauchen Verlässlichkeit und Planbarkeit
- Alternativen zu Schnelltests ermöglichen
- Gleichbehandlung der Branchen bei Hygieneregeln
- Weitere Indikatoren zur Lagebeurteilung substituieren
- Berufliche Orientierung in Stufenplan aufnehmen
- Öffnungsschritte branchen- und regionsspezifisch ansetzen

Mehr Informationen auf www.erfurt.ihk.de
(Dok.Nr. 4724882)

Corona-Virus:

News, Hilfe und Informationen für Unternehmen

Jetzt informieren! >

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!